

Vereinsführung Einfach und praktisch – wie geht das?

Gelinde gesagt undankbar ist die Verwaltungsarbeit im Vereinsbüro. Die Verwaltung der Mitgliederdaten, das Buchen von Beiträgen, die Verwaltung von Kursteilnehmern oder die Kommunikation mit den Mitgliedern über Serienbriefe – all das klingt nicht nach Vergnügen, sondern bedeutet für viele ehrenamtliche Mitglieder in den Vereinen zusätzliche Arbeit, die mit einem erheblichen Zeitaufwand verbunden ist. Gerade Zeit ist aber kostbar, möchten doch alle in ihrer Freizeit das geliebte Hobby im Sattel genießen. Sinnvoll ist daher, den Arbeitsaufwand für das Vereinsmanagement zu reduzieren. Viele Vereine lösen dieses Problem mit Hilfe von Software, die die Verwaltungsaufgaben effektiv bearbeitet.

Hatte Sie in ihrem Verein schon einmal eine organisatorische Panne? Schreiben Sie uns ihre Erlebnisse, die gleichermaßen tragisch oder auch lustig sein dürfen. Unter allen Einsendungen verlosen wir drei Softwarepakete der Firma Sage für professionelles Vereins- und Clubmanagement.

Schicken Sie bis Montag, 20. Oktober 2008 ihre Einsendung unter dem Stichwort „Sage“ an das Reitsport Magazin, Paragon Verlag, Misburger Str. 119, 30625 Hannover.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Deutsche Schüler in Australien

Reiten inclusive

Was im Berufsleben gefordert wird, sollte in der Ausbildung vorbereitet werden. Mehr denn je steht das gesamte Wirtschaftsleben unter den Erfordernissen der Globalisierung. Fremdsprachenkenntnisse gehören zum normalen Handwerkszeug.

Australien und Neuseeland gehören zu den sichersten und landschaftlich attraktivsten Ländern der Welt. Die Bildungssysteme der beiden Nationen haben allerhöchsten Standards. Europäische, asiatische und amerikanische Einflüsse prägen die Kultur, die in der Mischung außerordentlich weltoffen ist., so beschreiben Cordula und Klaus Steinmetz die Situation. Das Ehepaar hat sich der Betreuung von Gastschülern aus Deutschland in Australien und Neuseeland verschrieben. Cordula Steinmetz ist Geschäftsführerin der Agentur education downunder. Sie lebte mit ihrer Familie sieben Jahre in Sydney und kennt über eigene Erfahrungen das Schulsystem dort sehr gut. Klaus Steinmetz war im gleichen Zeitraum Schulleiter an der German International School Sydney, davor Studiendirektor im niedersächsischen Schuldienst. Sie sind begeistert von den Angeboten der Privatschule New England Girls' School in Armidale, zwischen Sydney und Brisbane 150 km von der Küste entfernt gelegen.

Der Reitsport wird an dieser Schule groß geschrieben. Zum Schulbetrieb gehören eine Reitanlage mit Halle und 17 Pferde. Vier Reitlehrer bieten Reitunterricht für alle Lernstufen an. Die Schülerinnen nehmen selbstverständlich an Turnieren teil und sind dabei sehr erfolgreich. Für die Abschlussjahrgänge gibt es neben einer großen Anzahl von gängigen Unterrichtsfächern viele weitere besondere Angebote wie z. B. Buchhaltung, Landwirtschaftslehre, Tierpflege, Business, Design Technology, Food Technology, Wirtschaftslehre, Gesundheitslehre, Fotografie, Musik-, Schauspiel- und Theaterproduktionen. Angebotene Sprachen: Englisch, Englisch als Fremdsprache, Französisch, Japanisch, Chinesisch. Ein weiterer Schwerpunkt der Schule liegt in musikalischen und künstlerischen Angeboten. Es gibt verschiedene Musikgruppen, Chöre, Instrumentalunterricht und selbstverständlich exzellenten Musikunterricht. Es stehen mehrere Übungsräume mit Instrumenten aller Art zur Verfügung.

Einen großen Stellenwert unter den australischen und neuseeländischen Schulen nimmt das Thema Disziplin ein. Als sichtbarer Ausdruck gelten bereits die obligatorischen Schuluniformen, die die Träger und Trägerinnen auch außerhalb der Schule jederzeit als einen Schüler oder eine Schülerin einer bestimmten Schule identifizieren.

Die Schulgebühren und die Kosten für die Unterkunft können in der Größenordnung im halben Jahr 9.000 € und für das ganze Jahr sogar 21.000 € betragen. Zusätzlich muss auch mit weiteren Ausgaben gerechnet werden. Dazu gehören die Kosten für die Flugtickets, Visa-gebühren, Kranken-/Haftpflicht- und Unfallversicherung, Schulbücher, Schuluniform etc.

Ein Gastschulaufenthalt in Australien oder Neuseeland ist also kein Schnäppchen, sondern kann nur als Investition in die Zukunft der Kinder gesehen werden.



In der Privatschule New England Girls' School in Australien steht Reitunterricht auf dem Stundenplan.